

Die Arbeiterverhältnisse arbeiten an den Schichtarbeiten werden mit Rücksicht auf den bevorstehenden Besuch des Kaisers im Herbst mit großer Eile gefördert. Gegenwärtig ist man mit dem Abschlusse des Pumpwerks der Burg, des Bergwerks und des Kessels, eines Wasserwerks, einer Eisenbahn, das die Errichtung besonders starker Gerüste und die Verwendung mächtiger Seilapparate an wichtigeren Stellen notwendig macht. Der nächste Besuch und der Jungferhof im Herbst werden eine einige Monate. Der Bergfried ist bereits zu einer Höhe von 35 Meter wieder angefangen und wird sich nach seiner Vollendung ungefähr 55 Meter über den Boden erheben. Die einzelnen Stufenwerke werden aus einem Steinbruch an Ort und Stelle genommen und wegen bis zu 20 Zentner. Zur Vermeidung der Wände wurde eine Sodablase angelegt, welche sich über das ganze Schichtfeld und den Kessel erstreckt und bis zu einem großen Vorrat fortgesetzt wird. Der Zugang zur Burg ist trotzdem überall gestattet. Nach Vollendung des Bergfrieds, die in diesem Sommer erfolgen soll, soll am Wiederherstellung des Kessels und des Hohenhauses mit der Hohenhausanlage gefahren werden. Zurzeit arbeiten auf der Burg ungefähr 250 Mann, die mit wenigen Ausnahmen aus dem Reich und meist aus den umliegenden Dörfern rekrutiert sind.

Das alte Schloss in Weiskalen, das den größten Ehrenhäupter der Hohenhaus gehörte Schloss Nordbrücken bei Weiskalen ist mit dem herrlichen Park und sämtlichen Besitzungen durch Kauf in das Eigentum des Herzogs Engelbert von Württemberg-Weiskalen übergegangen.

Adolph Stamm. Am Donnerstag früh in Weiskalen, 16 Jahre alt, wurde der eifrigste und fleißigste holländische Offizier von 1849, Adolph Stamm. Sein Vater, der Ingenieur-Oberst in der preussischen Armee war und im Alter von 114 Jahren eingestiegen, lebte im Potsdamer; hier hatte der jetzt eingetragene Gelegenheit, als fünfjähriger Knabe Napoleon I. auf der Flucht von Weiskalen her zu sehen, ein Anblick, den er nie vergessen hat. Adolph Stamm wurde ebenfalls Offizier und machte die Kämpfe in Schleswig und an der polnischen Grenze mit. Vier war es, wo er einst einen verdamnten, auf den Tod verurteilten Feind mit einem Stein Wasser labte und von diesem zum Tode hinterlistig überredet wurde. Er erzählt das oft, wenn er nach der Hohenhaus einen Spaziergang im Garten gemacht wurde. 45 Jahre alt, lebte er nach Dänemark aus, wo er nachherhin Dolmetscher, Landmesser, Architekt, Kontraktor, Festungs-herausgeber und Brückenbauer war. Er verheiratete sich hier und brachte es zu großem Wohlstand; er wurde Stadtrat und Friedensrichter und genoss sowohl bei der Regierung wie bei seinen Landsleuten besondere Achtung.

Ein Opfer seines Berufes ist der Herrscher-Offizier Richard Dinnis in Dresden, geboren den 17. März 1817, eine Fortbildung im Empirischen, welche einer der gefährlichsten Sprünge ist, so unglücklich, daß er sofort tot war. Seine Schwester, welche mit ihm „arbeitete“, fiel auf offener Bühne in Chemnitz.

Die eine Dänne erschlagen. Als der Engländer Willard, ein sehr schweizerischer Schüler in König Kapellen, wurde der letztere, ein 77-jähriger Mann, so unglücklich von einem Dänne getroffen, daß er bald darauf verstarb.

Unter dem Verdacht der Brandstiftung in Kronitz nach dem großen Brande fünf Personen verhaftet, indes alsbald wieder freigelassen. Eine davon ist jedoch jetzt darauf wieder festgenommen.

Die bühnische Ehefrau in Wien mußte infolge des Mordes im Monat März 22 Millionen Kronen anschauen. Eingeklagt wurde 4 636 208 Kronen. Der Stand der Einlagen ist Ende März 197 Millionen.

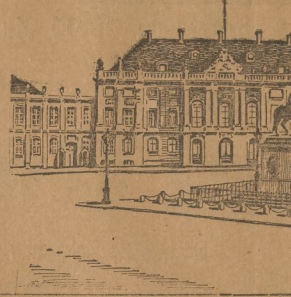
Statistik der Weiskalen. Der Tod des Barons Adamers von Legow, der im 97. Lebensjahre gestorben ist, hat einen Kaiser Statistiker auf den Gedanken gebracht, die Zahl der Leute festzustellen, die in Weiskalen dieses hohe Alter erreicht haben. Das Ergebnis ist überraschend. Nicht nur, daß Weiskalen zwei Männer und drei Frauen beherbergt, welche 100 Lebensjahre überschritten haben, zählt es auch 66 Frauen und 19 Männer im achtzigsten Lebensjahre.

Die Folgen der Tat. Stunden waren vergangen; in dem larmenden aufgeregten Gemache herrschte die tiefste Stille,

lichen Alter von 99 Jahren. Ferner haben 591 Personen wenigstens ihr 95. Lebensjahr erreicht und nicht weniger als 10 617 das 90. überschritten. Und alles das, trotzdem Paris ist die ungeliebteste Großstadt der Welt verblieben ist.

Der König von Dänemark als Lebensretter. König Christian von Dänemark hat dieser Tage zwei Kindern das Leben gerettet. Hierzu werden jetzt folgende Einzelheiten an Kopenhagen berichtet: Der 86-jährige Monarch, welcher auf einem Spaziergange begriffen war, fand vor dem föhnligen Zweiteckstisch und warnte die Arbeiter, eines elektrischen Motors wegen, als er plötzlich, nur wenige Schritte vom Straßenabwagner stehend, auf dem Oeselle karmlos spielen sah. Die kleinen bemerkten die Gefahr sofort und wären ungesch-

Schloß Amalienburg in Kopenhagen, dessen Räume Kaiser Wilhelm während seines Aufenthaltes am dänischen Königshof bewohnt.



los überfahren und getödtet worden, wenn nicht der König rechtzeitig hinzugekommen wäre und die Kinder noch rechtzeitig vom Fahrdamm zu sich herübergezogen hätte. Die erschrockenen Kinder klammerten sich an ihren Lebensretter, während der Wagen vorbeifuhr, und nahmen die freundliche Ermahnung des Königs, immer lächlich auf die wiblichen Heilerinnen nicht zu gehen, immer entgegen, als ob sie wissen, daß sie mit dem Könige zu tun hätten. Nach freudigem Gruß verließ der Monarch seine beiden Schützlinge und setzte seinen Spaziergang fort, annehmend, ohne von der Szene irgend welche Mitteilung zu hören. Das Verbrechen beweist, daß sich König Christian trotz seines hohen Alters noch im vollen Besitze seiner körperlichen Mächtigkeits und Geistesgegenwart befindet.

Teures Mänschütter. In der Villa der von ihrem Gatten blühenzeit ermordeten Gräfin v. Hügo wurden in einer Schatzkammer verschiedene in Wert von 500 000 Kronen gefunden, die jedoch von Mänschütter zerlegt, daß sie gänzlich wertlos wurden. Die Gräfin hatte ein Vermögen von mehr als 4 Millionen, war jedoch so geistig, daß sie sich nur mangelhafter Nahrung und gesunde Wäsche trug.

Mitgelangte in Serbien. In ganz Serbien verurtheilt die in ungeheurer Menge an unheimlichen Gemüthsstörungen im Viehhandel neuen Schaden.

Sin neuen Vaterland. Eine Vereinigung seit langer Zeit in Amerika anfänger angeheuer Minderheiten im Saate Michigan hat 300 000 Mark Land angekauft, um darauf fünfzig Einwohner anzusiedeln, die ihre Heimat verlassen wollen, um der russischen Herrschaft zu entgehen.

Nach viergefundener Millionen-Erbe. Nach viergefundener Millionen-Erbe gelang es dem amerikanischen Millionär Fowler Cole, seinen 20-jährigen Sohn in einer Pension in Paris aufzufinden. Der junge Mann, der mittlerweile fünf Millionen erbt, wurde im Jahre 1899 unter dem falschen Namen James Brown in Paris untergebracht, und zwar von Frau Duhme, einer Schwester seiner Mutter. Frau Duhme hatte den jungen Mann aus seiner Heimat in Amerika geholt, um nach Paris zu bringen, denn sie wußte, daß Mama sie verlassen habe, und sie war ja nie daran gewöhnt worden, allein zu bleiben.

Der Wind hatte sich völlig gelegt, es war eine klare, aber kalte Nacht und durch das halbgeöffnete Fenster strömte die kalte Luft herein, so daß in dem Zimmer schon eine empfindliche Kälte herrschte.

Das kleine Mädchen begann bald vor Angst zu zittern und hätte sich wieder unter die wärmenden Decken ihres Bettes geflüchtet, wenn nicht die Scheinlichter nach der Mutter und die Angst, allein zu bleiben, sie davon abgehalten hätte.

In kurzen Zwischenräumen und immer häufiger tief sie nach der Mutter und Giordana, nach jedem Aufgegriffen lautend, ob denn keine Antwort erfolge, und dann wieder in trampfahnen Schluchzen ausbrechend.

Unterstützung wurde der junge Mann einer herabfallenden Luft übergeben. Die Angelpen wird auch die amerikanischen Gerichte beschuldigen.

Eine neue Mode hat das Brautkleid der modernen Amerikanerin gezeitigt. Die Idee ging von der Tochter eines hohen Staatsbeamten in Washington aus. Als die junge Dame umlagert einen ausländischen Diplomaten die Hand zum Lebenskünde reichte, erbat sie sich von jeder ihrer vielen Freundinnen eine einzelne, langgestrichelte weiße Blüte, die man ihr kurz vor der Fahrt zur Kirche verständig zu überreichen habe. Eine zu dem Zweck bestellte geschickte Blumenbinderin fügte die verschiedenen Blüten, unter denen sich hauptsächlich weiße

Rosen, Flieder, Kamelien, Christentönen, als glücklichen und Ordben von allerlei zueinander, zu einem ganzigen Ganzen zusammen. Nach der Hochzeit wurde das Brautkleid in eine Fülligkeit gewandelt, die den Blumen für immer ein lebensdaueres Aussehen verlieh, und in welchen Samstagen unter Glas und hinter Schutz für die Neuvermählte eine Erinnerung für die Dauer ihres Daseins bleiben.

Kalifornische Zustände kennzeichnet ein Vorfall, der über New York berichtet wird. Der massierte Mörder verurtheilt dieser Tage auf der Linie Los Angeles und Santa Monica in Kalifornien abends einen elektrischen Wagen anzuhalten. Das Verbrechen hielte sich an dem Eingang zu einem tiefen Gemüthsst. Die Mörder hatten eine Schiene, eine schwere Wirt und ein Jernschloß auf das Gefolge gelegt. Der Wagenführer bemerkte die Störung und hielt langsam heran. Sobald der Wagen hielt, sprangen die Mörder bersu. Einer von ihnen sprang sich auf die vordere Plattform, die beiden andern auf die hintere. Der vordere schloß die Mörder besah den Führer in die Hände zu packen, und als einer von diesen dies nicht tat, schoß er auf ihn. Der Fahrgast erwiderte das Feuer und schied den Mörder getroffen zu haben. Die beiden hinter stehenden Mörder schossen ihre Revolver leer und alle drei verschwand soham. Der Wagen fuhr mit größter Geschwindigkeit bis zu dem nächsten Station, wo ärztliche Hilfe möglich war. Der verwundete Fahrgast war aber bereits gestorben, ehe man die Station erreicht hatte.

Gerichtshalle.

Hildesheim. Ein Vermögens eigener Art wurde vor der hiesigen Strafkammer verhandelt. Der Geschändete Zehobas Semmes hier war in seinen Vermögensverhältnissen zurückgekommen und wurde deshalb sein Gehalt zu verkaufen. Die mit mehreren Anklägern versehenen Unterbringungen hielten nicht zum Ziel, weil zu viel alte Kobern, die bei den Angeklagten auf die hintere Decke zerlegt worden waren, die nur ein geringer Betrag geblieben war. Das Semmes gegen Einverständnis des Verurtheilten, so gab ihm sein Anwalt, der Singer Semmes, den Fall, einen Einverständnis zu finanzieren, daß die Verurteilung auszusprechen zu lassen und später die Waren einzufahren und so zu verkaufen. Semmes

stand, sie rief die schmerzenden, röthgewinteten Augen mit den kleinen Händen und zog an den blonden Locken, um wieder nach der Mutter zu rufen, ach vergebens, keine Antwort erfolgte, der Mund der Tochter ist stumm für immer. Da heftete sich die Blinde der Kleinen auf die weiße Seidendecke ihres Bettes und mit abrupfenden Gesten bemerkte sie auf dem Betten eines großen Musikfeld. Alina war, nachdem sie den tödlichen Stoß empfangen, an dem Betten ihres geretteten Kindes niedergeknien, sich an das kalte lebend. Das Wort, ein Abschiedswort zu finanzieren, hatte die weiße Seide der Decke rot gefärbt.

Die Blinde ihrer weitgeöffneten Augen entdeckte eine dunkle Masse auf dem Tisch, nahe dem Fenster, welche die Formen einer menschlichen Gestalt hatte — war das die Mutter?

Als ein Mann schaute sich die Kleine, nach der Mutter zu rufen, sie meinte die Mutter zu sein; in dem Betten, sich das Gefühls und die Lage klar zu machen, zerrastete sie sich das Gehirn, ohne die Wahrheit zu erfinden.

Aber aus diesem Zustande starrten Grubeln sollte die arme Kleine durch eine noch größere Altruisten herausgerissen werden.

frühe sie ankam, wollte aber ein als Stimmer sich bereit erklären, den Tischhöl auszukümmern. Semmes gab Stimmer an dem nächsten Abend seinen Gauschläßel und ließ die Zeit zum Leben unbeschäftigt. Der Mann gelang, und Stimmer bezug die Eltern die Verurteilung. Die Verurteilung wurde alsbald ausgeführt. Es liefen dann aber bei der Polizei Anzeigen ein, die den bringenden Verdacht erweckten, daß der Tischhöl fingert kein Semmes wurde verhaftet und legte nach anfänglichen Aussagen ein Geständnis ab. Er wegen Betrugs zu 6 Monat Gefängnis verurteilt. Stimmer ist fähig geworden und bis jetzt noch nicht ergriffen.

Paris. Der Märder des berühmten Arztes Oberstein, der frühere Polizeikommissar Oberstein, wurde am Dienstag vom Schurkgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Helmholtz über Suggestion und Wundergaben.

In dem dieser Tage erschienenen zweiten Bande der Helmholtz-Graphie ist ein Brief Helmholtz's in bezug auf die in den letzten der Norddeutschen und des Württembergischen Anna Nothe besonders Interesse verdient. Helmholtz schrieb ich gelegentlich einer Umfrage über „Suggestion und Dichtung.“ Er lautet: „Gelehrter Herr! Wissenschaftliche Studien über die Frage, die Sie stellen, habe ich nie gemacht, was ich davon weiß, ist mir nur durch Zufall angetragen worden. Aber ich kann aus langer Erfahrung die Wunderkraft des 19. Jahrhunderts und die Vortrefflichkeit, mit der solcher Glauben auch die handgegriffensten Nachweise großer Täuschungen überwindet; denn meine Jugend reicht noch in die Zeit zurück, wo der tierische Magnetismus blühte. Seitdem sind viele vortheilhafte Klaffen derartigen Geistesrichtung einander gefolgt. Jede einzelne kann nur eine beschränkte Lebensdauer; häufige sich die Enttäuschungen zu sehr, so ändert man eben die Methode. Wenn Sie mich fragen, warum ich mich nicht eingehender damit befaßt habe, so kann ich Ihnen nur antworten, daß meine Zeit immer sehr in Anspruch genommen gewesen ist mit wissenschaftlichen Studien, die ich nicht ablassen habe, als wunderthätige Leute zu kurieren, die nicht kurirt sein wollen. Und andererseits mußte ich mit jenen, das, wenn mir der Magnetismus eine Täuschung gelang, ich nicht hoffen durfte, viel Gutes auf die Gläubigen zu machen; wenn es mit oder nicht gelang, so hätte ich ihnen ein vortheilhaftes Argument gegen mich in die Hände zu geben. Und da ich damals nicht in hande bin, die Weisheit der Kunststücke, die mir ein gewandter Fachgenosse vorführt, zu entziffern, so kann ich auch nichts unternehmen, alle magnetischen oder spiritistischen oder hypnotischen Wunder, die man mit einer Gelehrten sollte, zu erklären, um so weniger, als magnetische die gesellschaftliche Stellung oder das Geschick der Menschen eine rechtliche überzeugung Untersuchung verbietet; schließlich auch oft genug der geistliche Vorwand gebietet wird, daß die Wunderkraft eines künftigen Ungläubigen den Jauer fürde. Wäre ich bei diesen Dingen eigentlich immer nur als psychologische Phänomene der Glaubigen interessiert, und die Rolle des Untersuchenden habe ich deshalb zu spielen kein Bedenken oder Gewankeln mit der Gelehrten übernommen, natürlich mit dem gewöhnlichen Eingeständnis, daß ich der Ständer gegenüber war. Wenn Sie nach diesen Erklärungen nun noch meine private Meinung interessiert, so kann ich Ihnen nur ganz und voll meinem Fremde Herr E. du Bois-Reymond antworten. — Daß übrigens in den hypnotischen Erscheinungen ein Verstand der Wunderkraft liegt, will ich nicht leugnen. Nur was davon wahr ist, würde kaum sehr wunderbar erscheinen.“

Buntes Allerlei.

Der Heine Spekulant. Kapo: „Sams, wenn du heute recht hoch bist, dann behauptest du von mir sehr abfällig gesprochen.“ — Hans: „Wer das, so billig ist ich nicht!“

Der Tod der Schwurgericht. Richter: „Herrchen Sie in Ihrer Erzählung der Umstände frei!“ — Angeklagter: „... Geld, das macht Ihnen halt 'Spaß!“

innen und sprang mit einem Satz vom Fensterbrett herab in das Gemach. Das Kind, welches mit freudigem Entsetzen dies Angetanen — mindestens erdies es so hoch erklärt hatte, ließ einen bald ersticken Schrei aus und von Grausen erfaßt, barg es sich unter der Decke.

Wissenschaft hatte gerade dieser Auf einer Menschenstimme das Tier angezogen, denn es kam langsam näher und da Angiolinas starrer Körper sich unter der Decke demagte und dumpfe Klagen hervorbrachten, sprang die Kate auf das Bettchen und angenehm berührt von der Wärme dort, streckte sie sich bequem auf der Decke aus.

Kaum fühlte Angiolina die Nähe des ihr so fürchterlich erschienenen Tieres, vor dem sie eine abergläubische Angst hatte, als durch die Bewegung sie überrollten.

Sie wand sich in Krämpfen, gleich einem Thiere anzuwehen.

Endlich verfuhrte das Gewimmern, die Zudnungen misstern nachgelassen haben und wieder ward es stille in dem Lotengemach, auch der sonst lärmende Ständermund war verstummt, ein Starrkampf hatte ihn geschlossen.

Der Morgen begann sein Spiel mit den flatternden weißen Fensterborden, sagte die Flamme der Lampe höher an und bewegte langsam die Pfeiler der seltsamen Portiere hin und her, so daß man in das Abengemach blicken konnte, aus dem der Mörder getreten war, von der Berührerin eingeklinken. Wo war die? Sehen wir uns nach Giordana um.

(Fortsetzung folgt.)



Fahrräder

erstklassige Marken wie **Brennabor, Wanderer, Schladitz, Favorit, Möve, Triumph, Premier** etc. Ferner: sämtliches Zubehör und Reparaturen in bekannter **sachgemässer Ausführung.**

Fahrräder garantiert deutsches Fabrikat von 90,00 Mk. ab

Laufmäntel von 5,50 Mk. ab

Lufschläuche von 3,50 Mk. ab

empfehl

Carl Unger,

einziges Spezialgeschäft am Platze.



Eichenpiegelrinde.

Der diesjährige Kindergarrie aus Schlag I Forstort Negelein, geschätzt auf 200 Ztr., soll in einem Los im Wege schriftlichen Aufgebots zur Selbstverbung verkauft werden. Die Gebote sind auf volle Zehntel-Mark abzurunden und versehen sich pro Ztr. waldräucher Kinde. Das Material wird auf Erfordern durch Förster Wisnart in Derenburg vorgezeigt. Versteigete und mit der Aufschrift „Submission“ versehene Preisangebote werden bis Mittwoch, den 8. April d. Jz., abends entgegengenommen und am Donnerstag, den 9. April d. Jz., vormittags 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Oberförsterei geöffnet. Bedingungen können hier eingesehen, oder auch gegen Schreibgebühr von hier bezogen werden.
Königl. Oberförsterei Dingstedt bei Halberstadt.

Töchter,

welche Stellungen in besseren herrschaftlichen Häusern als Kinderfräulein, Jungfern, Hausmädchen, Stützen etc. suchen, werden auf den gemeinnütigen Stellennachweis der Berliner Hausmädchenschule aufmerksam gemacht, welcher solche Stellen für Herrschaften und Stellen suchende ganz kostenlos vermittelt. Wir nehmen die von außerhalb kommenden Stellen suchenden bei uns auf bis zum Stellenantritt und holen sie vom Bahnhof ab. Die Hausmädchenschule gilt bei den vornehmsten Herrschaften als die beste Quelle für wertliches Personal, deshalb können wir jedem Fräulein und jedem Mädchen eine gute Stelle versprechen.

Denjenigen jungen Mädchen, welche nicht die Hausmädchenschule besuchen können, empfehlen wir unsere billigen, zur Selbstverbreitung zum besseren herrschaftlichen Haus dienlich geeigneten Schriften:

1. Der Katechismus für bessere Haus- und Stubenmädchen, für Jungfern u. Sülken. Preis 0,65 Mk., gut gebd. 1,25 Mk.
2. Katechismus der Kochkunst mit vielen erprobten Kochrezepten und einer Anweisung zum Servieren und Tischdecken. Preis 0,60 Mk.
3. Katechismus für Kinderfräulein, ein Lehrbuch zur Selbstvorberichtung für diesen schönen Beruf. Preis 0,50 Mk., gut gebd. 1,50 Mk.
4. Der Anhandskatechismus. Preis 0,50 Mk., gebd. 0,90 Mk.
5. Katechismus der deutschen Literatur. Preis 1,50 Mk., gebd. 2,30 Mk.

Die letzteren beiden Schriften eignen sich für Junglinge und Jungfrauen, welche in das bessere Gesellschaftsleben eintreten oder Stellungen bei ferneren Herrschaften mit Familienanschluß

annehmen wollen, denn die Kenntnis der deutschen Literatur und ein feines Benehmen sind Bräutigame besserer Bildung und Erziehung. Wir versenden diese Schriften gegen Nachnahme oder Zuführung des Betrages in Briefmarken oder bar.

Frau Erna Grauenhorst,

Vorsteherin der Hausmädchenschule Berlin, Wilhelmstr. 10.

Gasthof zum weissen Adler. Grand-Theater Lorgie

Sonntag, den 5. April er.

Nur eine Vorstellung.

Auftreten des weltberühmten Zaubers, Musikanten und Geisterbeschwörers François Lorgie.

Hier! Erstes Auftreten in Deutschland Hier!

des weltberühmten **Fessel-Schniters Monsieur François** in seinem bisher nie gesehenen Entsehlungs-Alt.

Alles bisher Geleistete weit übertreffend.

Kassenpreise: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg. Kinder unter zehn Jahren zahlen die Hälfte.

Anfang abends 8 Uhr.

Nachmittags 5 Uhr.

Kinder-Vorstellung.

1. Platz 20 Pfennig, 2. Platz 15 Pfennig, 3. Platz 10 Pfennig.

Chevalier F. Lorgie.

Bekanntmachung.

Wegen Inventur bleibt das Geschäft des Konsum-Vereins

Sonntag, den 5. April geschlossen.

Auch müssen die Dividenten-Marken im Konsum abgegeben werden.

Derenburg, 1. April 1903.

Der Vorstand.

Zur Konfirmation.

Glückwunschkarten **zzz** in großer Auswahl zu billigsten Preisen, schon von 5 Pfg. an, empfiehlt **W. Neuert's Buchhandlung,** **Neuerstraße 18.**

Glückwunschkarten mit Namensaufdruck werden sauber, geschmackvoll und billigt hergestellt in der **Amisblattdruckerei Derenburg** (Inh. W. Neuert).

Saatkartoffeln.

Paulsen's-Juli. Richters, ovale blaue abzugeben

E. Tacke II.

600 Fahrräder

erfklassig deutsches Fabrikat Tourenrad oder Halbrenner, mit voller Garantie, so lange der 110 Mk. ab. Vorkauf reicht für hier. Verkauf nur gegen Nachnahme oder Barzahlung des Betrages. Ueberlegung und Entschlüsse nach **W. H. G.** Zurücknahme. Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit! **Schwerin i. M. Stutz & Co.**

Wohlstand-Glück durch Einkommen-Verbesserung. Prospekt gratis und franko. **Otto Pferdökämpfer & Cie., G. m. b. H., Düsseldorf.**



Bettmässen sofort Befreiung. Garantie. Prospekt Küster & Co., Frankfurt a. M.

Hausfrauen!

Aechten Verwendet nur noch **Brand-**

Marke „Pfeil“ **Coffee**

als besten, im Verbrauch billigsten Kaffee-Zusatz und Kaffee-Ersatz

Niederlage bei Herren: **Gußlau Engel. G. Rüdiger.**

